

JÜRGEN REDHARDT

WIE
RELIGIÖS
SIND DIE
DEUTSCHEN?

Das psychologische Profil des Glaubens
in der Bundesrepublik

BENZIGER

Inhalt

Vorwort	7
1. Religion und Glaube – psychologisch gesehen	11
Religion ist eine gesamtseelische Betroffenheit	12
Der Mensch als «unheilbar religiöses Geschöpf»?	15
Wie man in den Glauben hineinwächst	17
Zweifel, Anfechtung und Glaubensleere	21
Kann man den Glauben testen?	24
2. Das psychologische Profil der überkommenen Religion aus der Zeit unserer Großväter	21
Zwei unterschiedliche Beurteilungen der religiösen Haltungen von vorgestern	27
Konservative Einstellungen und Verhaltensweisen einer anerzogenen «Turnlehrer-Religion»	29
Psychologische Dominanten der bürgerlich-liberalen Humanitätsreligion	41
3. Vorherrschende Frömmigkeitsstrukturen und Glaubenshaltungen heute	50
Die Vieldeutigkeit und Uneinheitlichkeit des religionspsychologischen Gesamtbildes	50
Das dominierende Festhalten an einer «Religion ohne Entscheidung»	56
Auffällige Differenzen in und zwischen verschiedenen demographischen Gruppen der Bevölkerung	65
4. Zunehmende Tendenzen zur Privatisierung und Verinnerlichung	75
Introversionsneigung und neuer Konservatismus innerhalb der beiden Großkirchen	76
	5

Die okkulte Welle und das Anwachsen sektiererischer Randgruppen	83
Der «Trip nach innen» in der religiösen Subkultur und der Jesus-People-Bewegung	87
5. Chancen religiöser Selbstfindung und Selbst- verwirklichung heute	100
Grundstrukturen einer Psychologie der Glaubenslosigkeit	100
Vom primitiven zum reifen Glauben	110
Literaturverzeichnis	117